Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 63 (1956)

Heft: 12

Rubrik: Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nylon-Trikot verhältnismäßig schrumpffest. — Gut gewobener Nylon Trikotstoff kann soweit stabilisiert werden, daß die Gesamtschrumpfung in die geringe Größenordnung von etwa 1 Prozent fällt. Dieses Ergebnis wurde neulich von der Du Pont Stoffabteilung berichtet.

Zufriedenstellende dimensionale Festigkeit wird erzielt, indem der Stoff bei praktisch gerechtfertigten Appreturdimensionen mit Hitze stabilisiert wird. Selbst die beste Hitzebehandlung kann das Schrumpfen nicht verhindern, wenn der Stoff während der Behandlung und während der Appretur zu sehr gedehnt wird. Außerdem gibt das Ueberstrecken während der Hitzebehandlung dem Stoff einen Hochglanz.

Die bei Du Pont verwendete strenge Prüfung der Schrumpffestigkeit besteht aus den folgenden, leicht nachahmbaren Stufen:

1. Eine Probe des Nylon-Trikot, etwa 65 Zentimeter im Quadrat, wird bei gleichgehaltener Temperatur und Feuchtigkeit vorbereitet.
2. Ein 45-Zentimeter-Quadrat wird auf der Probe eingezeichnet.
3. Die Probe wird 30 Minuten lang in Wasser gekocht.
4. Dann in der Luft ohne Streckung auf einer flachen Ebene getrocknet.
5. Unter den gleichen Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen wie zuvor wird dann die Schrumpfung in beiden Richtungen gemessen.

Da viele verschiedene Arten von Wärmeapparaten in Verwendung stehen, gibt Du Pont keine bestimmten Anweisungen zur Hitzebehandlung. Jedoch kann die Schrumpfungsfestigkeit und der Faltwiderstand der Probestoffe dadurch erzielt werden, indem man das Nylon auf 215° C auf einem Spannrahmen entweder mit umlaufenden heißen Gasen oder mit Hitzestrahlern aufhitzt.

Fachschulen

Von der Textilfachschule Philadelphia. — Die Textilfachschule Philadelphia wurde im Jahre 1884 gegründet. Ihr ist es nicht zuletzt zu verdanken, daß in den 72 Jahren ihres Bestehens die Textilindustrie in den USA sich immer weiter nach vorn schob und heute zu den bedeutendsten Industrien des Landes überhaupt gehört. Außer diesem Institut in Philadelphia gibt es in den Vereinigten Staaten noch acht andere, größtenteils staatlich subventionierte Textilfachschulen. Aber keine von diesen steht — wie die von Philadelphia — im Range eines selbständigen und allen anderen höheren Schulen gleichberechtigten Colleges. Sie ist auch Mitglied des zuständigen amerikanischen Fachverbandes für höhere Schulen. Diesem Charakter gemäß erhalten die dortigen Studenten nicht nur eine rein technische Ausbildung. Nach dem Willen der Gründer, der heute noch gilt wie früher, muß vielmehr jeder Student neben den Spezialkursen auch Vorlesungen über natur- und geisteswissenschaftliche, allgemein-philosophische und andere Themen hören, so daß er nach Absolvierung der Schule nicht nur sein Fach theoretisch und praktisch beherrscht, sondern auch über eine angemessene Allgemeinbildung verfügt.

Das vom Staate Pennsylvanien als Fachakademie privilegierte Institut führt Vierjahreslehrgänge durch, deren erfolgreicher Abschluß zum Tragen des Titels Textilingenieur bzw. Textil- und Färbereichemiker berechtigt. Normalerweise sind außer einer recht beachtlichen Zahl von ausländischen Hörern — in diesem Jahr 86 Studenten aus 28 verschiedenen Ländern — 350 bis 400 Studenten immatrikuliert.

Die Textilfachschule, die 1949 in eine der schönsten Wohngegenden Philadelphias verlegt wurde, umfaßt mit den dazugehörigen Gebäuden für die Hörsäle, den verschiedenen, auf das modernste eingerichteten Laboratorien, der Bibliothek, dem Studentenwohnhaus und einem neuen Verwaltungsgebäude, eine Fläche von annähernd fünf Hektaren. Den Schülern wird jede Gelegenheit geboten, ihr Fach von Grund auf zu erlernen. Sie müssen sich in Theorie und Praxis mit den verschiedenen Verfahren der Spinnerei, Weberei, Färberei und Wirkerei eingehend beschäftigen und sich überdies mit dem rein maschinellen Arbeitsprozeß — der Bedienung, Beaufsichtigung und den Grenzen der Leistungsfähigkeit der Maschinen — vertraut machen. Außerdem lernen sie die Berechnung der Herstellungskosten bis zum Fertigprodukt, Verkaufs- und Einkaufsmethoden und Einzelheiten der Kalkulation und des Finanzgebarens.

Die Textilfachschule Philadelphia darf sich rühmen, viele erfolgreiche Industrieführer zu ihren Mitgliedern zu zählen. Sie wissen am besten, wie wichtig es ist, daß der Nachwuchs reiche Erfahrungen sammelt, bevor er eine leitende Position in der Textilindustrie übernehmen kann. Von den Angehörigen des Lehrkörpers selbst, die ausnahmslos anerkannte Fachleute auf ihrem Gebiet sind, arbeiten viele an bedeutenden Forschungsprojekten großer Textilunternehmen mit.

Einen weiten Raum in der Ausbildung der Studenten nehmen neben den rein fachlichen Lehrgängen Veranstaltungen kultureller, sportlicher und gesellschaftlicher Art ein, also alles, was geeignet erscheint, die Persönlichkeitsbildung zu fördern. Und hierzu bietet Philadelphia die besten Möglichkeiten. Die Textilindustrie Amerikas, die nach dem Wert ihrer Produktion und der Zahl der von ihr Beschäftigten unter den fünf Spitzenindustrien rangiert, konnte ihren Nachwuchs durch diese Schule bestens fördern. Tic.

Tagungen

Tagung der Internationalen Vereinigung der Verarbeiter von Chemiefasergarnen. — Die Internationale Vereinigung der Verarbeiter von Chemiefasergarnen wurde im Jahre 1954 mit dem Zweck gegründet, auf internationaler Ebene einen Gedankenaustausch über die zahlreichen, die Webereiverbände gemeinsam interessierenden Probleme zu pflegen. Es gehören dieser internationalen Organisation Textilverbände von neun verschiedenen europäischen Ländern an, die 275 000 Webstühle umfassen und einen jährlichen Kunstfaserverbrauch von 150 000 Tonnen aufweisen. Am 18./19. Oktober fand in Wageningen (Holland) die Generalversammlung dieser interationalen Vereinigung statt, an der Länderdelegierte aus Deutschland, Oesterreich, Belgien, Spanien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Holland und der Schweiz teilnahmen.